

## PERSÖNLICH

### SALZ IN DER SUPPE

«Ihr seid das Salz der Erde! Ihr seid das Licht der Welt!». Dieses Jesus-Zitat fordert mich heraus. Als Pfarrer, als Christ, als Mensch. Einerseits traut mir Jesus mit diesem Satz einiges zu. Als Licht mache ich die Welt heller. Als Salz mache ich die Erde geniessbarer. Andererseits frage ich mich im Leben und Arbeiten regelmässig: Bin ich wirklich Licht und Salz? Was kann ich der Welt bieten? Ist dieser Satz eine Überforderung?

Hilfreich ist der Gedanke, dass «Salz der Erde sein» etwas fundamental anderes ist als «Licht in der Welt sein».

Lichter, die nicht unter den Scheffel gestellt werden, das sind herausragende Erfolge, das sind zum Beispiel Klöster, die von weitem sichtbar das Evangelium repräsentieren, das sind Menschen, welche die Welt prägen. Alles, was ausgestellt und gezeigt werden kann, damit die Welt heller wird. Bei mir mag es manches geben, das darunter fällt. Vieles aber auch nicht. Und schon gar nicht das ganz normale, alltägliche Arbeiten und Leben.

Salz der Erde zu sein ist für mich hingegen schon eher vorstellbar. Das Salz in der Suppe verschwindet, es ist nicht sichtbar – und ist doch vorhanden und spürbar. Ich stelle mir vor, dass sich das genau so verhält mit meinem Christsein. Es ist nicht immer so vorzeigbar, oft eher unsichtbar, durchschnittlich. Und doch ermutigt mich der Satz Jesu. Die Arbeit und das Leben in der Welt als Christ, gleicht dem Salz in der Suppe. Auch wenn ich es manchmal gar nicht glauben kann, versuche ich es zu erahnen: Ohne mein Leben und Arbeiten – ohne dein Leben und Arbeiten – wäre die Welt fader.



Thomas Schaufelberger,  
Pfarrer

# reformiert.stäfa



Kirchenpflege-Sitzung am 29. März

## Zum Legislaturwechsel 2010

Ein ordentlicher Behördenwechsel steht bevor. Am 25. April wird in Stäfa eine neue Kirchenpflege gewählt. Drei Mitglieder stellen sich zur Wiederwahl, sechs treten zurück und vier neue wollen es wagen. Damit wird die künftige Kirchenpflege nur noch sieben Mitglieder zählen.

An 50 Sitzungen hat die Kirchenpflege in der zu Ende gehenden Amtsperiode über die Geschäfte der Kirchgemeinde entschieden. Im Vordergrund standen unter anderem der Bau und die Inbetriebnahme des neuen Kirchgemeindehauses Forum Kirchbühl, die Konsolidierung und der Ausbau des religionspädagogischen Unterrichtsprogramms, die Gestaltung eines reichhaltigen Gottesdienst- und Musiklebens, die Planung der Kirchenrenovation, und last but not least, die Vorbereitung der Reorganisation der Verwaltung. Es wurde gestaltet und nicht nur verwaltet. Zudem erlaubte das zu Beginn der Legislatur wirtschaftlich günstige Umfeld sogar das Eigenkapital der Kirchgemeinde ein wenig zu äufnen.

Und jetzt sind alle Aufgaben erledigt? Schön wäre es! Viele Errungenschaften der vergangenen Jahre wollen einfach weiter geführt werden. Andere müssen konsolidiert werden, Neues wird dazu kommen und vielleicht muss auch das eine oder andere Angebot über die Klippe springen. Noch wissen wir nicht von allem, was auf uns zu kommen wird in den kommenden vier Jahren. Immerhin wissen wir heute schon, dass die Kirche renoviert wird, dass wir zwei neue Pfarrpersonen wählen werden und dass wir weiterhin ein Kirchenleben mitgestalten wollen, welches möglichst viele Mitglieder unserer Kirchgemeinde anspricht. Und wir wissen auch, dass dies alles in einem deutlich weniger günstigen wirtschaftlichen Umfeld stattfinden wird: weniger Steuereinnahmen und eine steigende Belastung durch den kantonalen Finanzausgleich.

Die neugewählte Kirchenpflege wird trotzdem – oder vielleicht besser erst recht – alles in ihrer Macht stehende tun, um das anzutretende Erbe gut zu verwalten. Arnold Egli

In dieser Ausgabe stellt sich die neue Kirchenpflege vor.

## VERANSTALTUNGEN

### APRIL

<b>09.</b>	FREITAG   18.00 UHR   BROADWAY, KATH. PFARREIZENTRUM <b>DÄ FRITIG</b>   Auskunft: Judith Furrer, Tel. 044 927 10 64	5.-6.Klässler
	FREITAG   19.00 UHR   IM FORUM KIRCHBÜHL <b>COOK &amp; TALK</b>   www.kirchestaefa/cook-talk	Männer
<b>10.</b>	SAMSTAG   10.00 UHR   IM FORUM KIRCHBÜHL <b>EHE-BRUNCH</b>   Auskunft: Manuela Kohli, Tel. 044 927 10 63	Ehepaare
	SAMSTAG   14.00 UHR   PARKPLATZ FROHBERG <b>CEVI-JUNGSCHAR</b>   www.kirchestaefa.ch/cevi	Kinder
<b>14.</b>	MITTWOCH   9.00 UHR   IM FORUM KIRCHBÜHL <b>FRAUENBRUNCH</b>	Frauen siehe Hinweis
	MITTWOCH   9.00 UHR UND 19.30 UHR   IM FORUM KIRCHBÜHL <b>BIBELSEMINAR: WENN GOTT SICH ÄNDERT</b>   mit Rolf Kühni	Erwachsene
	MITTWOCH   18.00 - 20.00 UHR   IM FORUM KIRCHBÜHL <b>ELTERNABEND DRITTKLASSUNTERRICHT</b>	siehe Hinweis
<b>20.</b>	DIENSTAG   9.00 - 10.30 UHR   IM FORUM KIRCHBÜHL <b>BIBELGESPRÄCH</b>   mit Rolf Kühni	Erwachsene
<b>21.</b>	MITTWOCH   9.00 UHR UND 19.30 UHR   IM FORUM KIRCHBÜHL <b>BIBELSEMINAR: WENN GOTT SICH ÄNDERT</b>   mit Rolf Kühni	Erwachsene
	MITTWOCH   20.00 UHR   IM FORUM KIRCHBÜHL <b>ERZIEHUNGS-CAFÉ</b>   Gespräche unter Eltern	Eltern, Erzieher siehe Hinweis
<b>28.</b>	MITTWOCH   9.00 UHR UND 19.30 UHR   IM FORUM KIRCHBÜHL <b>BIBELSEMINAR: WENN GOTT SICH ÄNDERT</b>   mit Rolf Kühni	Erwachsene
<b>IMMER AM</b> (AUSSER SCHULFERIEN)		
<b>mo</b>	16.40 - 17.20 UHR   2. UND 3. KLASSE   IM FORUM KIRCHBÜHL 17.20 - 18.00 UHR   4. BIS 6. KLASSE   IM FORUM KIRCHBÜHL <b>KINDERCHOR</b>   Auskunft: Luzius Appenzeller, Tel. 044 910 08 63	Kinder
	20.00 UHR   IM FORUM KIRCHBÜHL <b>KIRCHENCHOR</b>   Auskunft: Luzius Appenzeller, Tel. 044 910 08 63	Erwachsene
<b>di</b>	15.30 - 16.15 UHR   KINDERGARTENKINDER   KATH. PFARREIZENTRUM 16.30 - 17.15 UHR   ERSTKLÄSSLER   KATH. PFARREIZENTRUM <b>SINGGRUPPE</b>   Auskunft: Barbara Schroeder, Tel. 044 790 23 15	Kinder
	19.30 UHR   IM FORUM KIRCHBÜHL <b>GOSPEL - LET'S SING</b> Auskunft: Maya von Muralt, Tel. 044 926 75 84	Erwachsene
<b>do</b>	19.30 UHR   IM FORUM KIRCHBÜHL <b>TEN SING</b>   Auskunft: Ursina Bärtsch, Tel. 079 418 21 93	Jugendliche ab 1. Oberstufe
	19.30 UHR   IM FORUM KIRCHBÜHL <b>M-PROJECT - MUSIC MIDLIFE MEHR</b> Auskunft: Peter Wilhelm, Tel. 044 926 31 23	Erwachsene



### BEGEGNUNGSCAFÉ IM FORUM KIRCHBÜHL

Das Begegnungsteam freut sich auf Ihren Besuch am Dienstag- und Donnerstagnachmittag von 14.30 bis 17.00 Uhr

Das Foyer ist wochentags von 9.00 bis 19.00 Uhr geöffnet (ausser Schulferien)



### GUETE SONNTIG MITENAND

#### ZUM PAPILLORAMA IN KERZERS

Hunderte bunte, tropische Schmetterlinge von rund 70 verschiedenen Arten bewegen sich frei in dem wunderschönen Tropengarten. Entdecken können wir dort auch deren Eier, Raupen und Puppen. Zudem sind Kolibris, Nektarvögel und verschiedenste Fischarten zu sehen.

Das erste Papillorama wurde 1995 durch einen Grossbrand zerstört. Dank einer riesigen, landesweiten Solidaritätswelle konnte das Tropenhaus im gleichen Jahr in Kerzers, im Herzen des Dreiseenlandes, wieder aufgebaut werden.

Das Papillorama ist eine gemeinnützige Stiftung mit dem Ziel, das Publikum für das Schicksal der Tropenwälder und der Artenvielfalt zu sensibilisieren. Es entstand auf Grund der Idee und Fantasie seines Gründers, Maarten Bijleveld van Lexmond, ein Biologe aus den Niederlanden, und seiner Frau Catheline.

Nach dem gemeinsamen Mittagessen im Hotel Jura spazieren wir in ca. 20 Minuten gemütlich zum Papillorama. Für die Rückfahrt können wir direkt beim Papillorama in den Zug einsteigen.

**Sonntag, 25. April | Abfahrt ab Stäfa 8.53 Uhr | Rückkehr nach Stäfa 19.07 Uhr | Kombi-Billet fürs Papillorama (Fr. 51.20 mit Halbtax und AHV) bitte selber lösen | Anmeldung bis Mittwoch, 21. April an Silvia Longoni, Tel. 044 927 10 92 | [silvia.longoni@kirchestaefa.ch](mailto:silvia.longoni@kirchestaefa.ch)**

#### ELTERNABEND DRITTKLASSUNTERRICHT

Mit einem gemeinsamen Nachtessen für die ganze Familie.

**Mittwoch, 14. April, 18.00 - 20.00 Uhr, Forum Kirchbühl | Anmeldung an Elisabeth Köng, Tel. 044 927 10 62 | [elisabeth.koeng@kirchestaefa.ch](mailto:elisabeth.koeng@kirchestaefa.ch)**

#### claro-Weltladen Stäfa

Bahnhofwiese 11  
Tel. 044 926 74 40

Montag geschlossen

Dienstag-Freitag  
9.00-12.00 Uhr  
14.00-18.30 Uhr

Samstag  
9.00-16.00 Uhr

## VON KNEIPP THERAPIE UND NORDIC WALKING

Kennen Sie das Naturheilverfahren von Sebastian Kneipp? Natürlich leben und ganzheitliche Therapien sind heute wieder aktuell. Deshalb wundert es kaum, dass das Naturheilverfahren von Sebastian Kneipp (1821 -1897) heute eine wahre Renaissance erlebt. Unser Gesundheitsbewusstsein ist erwacht. Wir sind sensibilisiert auf Umweltschäden, Nebenwirkungen der Medikamente, veränderte Nahrungsmittel sowie rasch ansteigende Kosten im Gesundheitswesen.

«Kneippen» heisst, täglich eine oder mehrere der fünf Wirkprinzipien (Therapien) in den Tagesablauf einzubauen und zu Hause individuell anzuwenden. Dadurch kann der Gesundheitszustand und das Wohlbefinden entscheidend verbessert werden. Der Einsatz der ganzheitlichen Kneipptherapie reicht von vorbeugenden Massnahmen bis zur Wiedereingliederung nach medizinischen Eingriffen. Sie können zudem gezielt eingesetzt werden bei unzähligen Störungen, sei es hoher oder niedriger Blutdruck, Kopfweh, Venenprobleme, Rücken- und Gelenkprobleme, Wechseljahrbeschwerden, Schlafstörungen usw. eine ganze Reihe wissenschaftlicher Untersuchungen belegt die Wirksamkeit dieser Kneippmassnahmen.

Nordic Walking, das Herz-Kreislauf-Training in der freien Natur, ist eine Allwetter-Sportart für Leute, die bestrebt sind, ihre Ausdauer, Beweglichkeit, Kraft und Koordination zu verbessern oder das Gewicht in den Griff zu bekommen. Beim Walking mit Stöcken wird die Belastung des Rückens, der Knie- und Fussgelenke durch den Stockeinsatz um ca. 25% reduziert. Während des Trainings wird der Stoffwechsel gesteigert und der Puls auf ein optimales Niveau gebracht.

Wir vom Frauenbrunch-Team freuen uns, an diesem Morgen den Präsidenten des Kneippvereins Meilen ([www.kneipp-meilen.ch](http://www.kneipp-meilen.ch)) und Nordic Walking-Master Trainer *Kurt Diesmeier*, begrüßen zu dürfen. Nach seinen fachlichen Inputs ist er gerne auch bereit, Ihre Fragen zu beantworten.

Wir freuen uns auf diesen sportlichen Morgen bei einem feinen Brunch. *Manuela Kohli*

**Mittwoch, 14. April, 9.00 - 11.00 Uhr im Forum Kirchbühl | Unkostenbeitrag: Fr 5.- | Kinderhütendienst nur auf Voranmeldung bei Manuela Kohli, Tel. 044 927 10 63 (mittwochs) oder im Sekretariat, Tel. 044 927 10 90 | [manuela.kohli@kirchstaefa.ch](mailto:manuela.kohli@kirchstaefa.ch)**

## EVANG.-REFORMIERTE KIRCHENPFLEGE STÄFA

Legislaturperiode 2010-2014  
1. Wahlgang am 25. April 2010

### Walter Bärtsch (1957)

Verwaltungsangestellter, bisher



Ich komme aus der Bündner Herrschaft und habe auf der Gemeindeverwaltung Malans eine Verwaltungslehre absolviert. Anschliessend war ich etwa 30 Jahre im Finanzbereich verschiedener zürcherischer Gemeindeverwaltungen tätig und vor etwa 10 Jahren wechselte ich als Buchhalter in die Privatwirtschaft. Ich wohne seit 32 Jahren in Stäfa und war 27 Jahre Mitglied der Feuerwehr die letzten 5 Jahre bis Ende 2006 als Kommandant. Ich bin geschieden und habe drei erwachsene Kinder, die auch in Stäfa wohnen. Ausgleich finde ich in der Natur, beim Skifahren, Langlaufen, Wandern und beim Reisen.

Seit 2006 bin ich in der Kirchenpflege als Gutsverwalter für die Finanzen zuständig. Aktuell beschäftigen mich die Auswirkungen der neuen Gesetzgebung der Landeskirche, vor allem im Bereich des neuen Finanzausgleiches und die Organisationsentwicklung innerhalb der Kirchgemeinde Stäfa. Ein stabiler Steuerfuss ist mir im Zusammenhang mit den grossen Investitionen (Forum, Kirchplatz, Umbau Kirche) im Interesse der Steuerzahler sehr wichtig.

### Monika Capaul-Götsch (1956)

Sozialpädagogin,  
neu



In unserer Kirchgemeinde gehöre ich seit zwei Jahren zur KADIA (Kommission für Altersfragen und Diakonie) und engagiere mich in der ökumenischen Arbeitsgruppe für Entwicklungshilfe.

Kirchgemeinde ist das, was zwischen den Menschen passiert. Für mich ist es wichtig, offen zu kommunizieren und einander gut zuzuhören. Ich arbeite gerne in einem Team und setze mich ein für eine vielfältige Entwicklung unseres Gemeindelebens.

### SOFA-GOTTESDIENST IM APRIL

## DER SECHSTE SINN



Am Sonntag, 18. April 2010 findet am Sonntagmorgen kein Gottesdienst statt. Alle Generationen sind deshalb zum Sofa-Gottesdienst am Abend, 17.30 Uhr, in die Kirche eingeladen. Das Sofa-Team hat Gedankenanstösse zur Intuition vorbereitet: Wie lässt sich im Leben neben dem allgegenwärtigen Kopf – auch der Bauch und das Herz stärker einbauen?

Musikalisch wird das Team unterstützt durch die Sofa-Band und durch den Team-Chor Jona unter der Leitung von Max Aeberli, der zwischen 17.00 und 17.30 Uhr ein Kurzkonzert als Einstimmung zum Gottesdienst darbietet. Die Vorbereitungen des Sofa-Teams, einer Gruppe junger Erwachsener zwischen 17 und 35 Jahren, versprechen jedenfalls einen gehaltvollen «Gottesdienst zum Platz nehmen». Der Sofa-Gottesdienst spricht mit seiner modernen Musik (Sofa-Band) und der interaktiven Gestaltung (Offene Phase im Gottesdienst) moderne Gottsuchende und Skeptiker, Kirchenkritische und Zweifelnde an und will Anregungen zur Lebensgestaltung geben, Gedankenanstösse, die weiter führen.

Wohl fühlen sich im Sofa-Gottesdienst alle, auch Kinder. Anschliessend sind alle Besuchenden zu einem Suppen-Znacht eingeladen.

*Thomas Schaufelberger*



Samstag, 17. April, 17.00 Uhr  
in der reformierten Kirche Stäfa

## FRÜHLINGSSINGEN DER STÄFNER CHÖRE

Gospelchor | Jodlerchörli  
Kantorei | Kinderchor  
Kirchenchor | m-project  
Männerchor | Plauschsänger

Dauer etwa eine Stunde

Eintritt frei

**Sonntag, 18. April, 17.30 Uhr in der Kirche**

**Arnold Egli-  
Wettstein**  
(1953)

Konsulent/Ing. ETH,  
Präsident, bisher



Ich bin in Üriikon aufgewachsen und habe die Schulen im Moritzberg, auf Kirchbühl und in Wetzikon besucht. Nach der Matura studierte ich an der ETH und schloss 1980 als Forstingenieur ab. Es folgte ein Nachdiplomstudium in Göttingen (D) und eine fünfjährige Zeit als Forscher in Rwanda, Ostafrika. Danach erarbeitete ich ein Doktorat an der Abteilung für Landwirtschaft, bevor ich erneut für fünf Jahre nach Westafrika zog, dieses Mal als Regierungsberater im Forstministerium. Seit der Rückkehr 1995 in die Schweiz arbeite ich als unabhängiger Konsulent für Internationale Forst- und Landwirtschaft. Ich bin mit Therese Egli-Wettstein verheiratet und Vater zweier erwachsener Töchter. Beide studieren an der Uni Zürich.

2000-2004 war ich bereits Mitglied der Kirchenpflege, bevor ich anlässlich des erneuten Ausbruchs der Darfur-Krise während zweier Jahre als Umweltbeauftragter im Auftrag des Schweizerischen Korps für humanitäre Hilfe im Tschad tätig war.

Nach einem guten Jahr als Präsident der Kirchgemeinde habe ich mich einigermaßen eingearbeitet und es wäre wohl nicht ganz «fair», wenn ich mich schon wieder von der Verantwortung zurück zöge, umsoweniger als wir im Moment gut unterwegs sind und mir die Arbeit viel Befriedigung gibt. Beim Amtsantritt traf ich eine tolle Mannschaft an, die mit grossem Engagement ein attraktives Programm für jung und nicht mehr ganz so jung animiert. Besonders unsere Jugendarbeit ist weit über die Gemeindegrenzen bekannt und anerkannt. Sie sorgt mit dafür, dass sich die Kirchgemeinde auch künftig erneuert. Es tut gut mitzuerleben, wenn ein Sofa-Gottesdienst in voller Kirche abgehalten werden kann oder die Eltern die Anmeldung fürs Waldtageslager gleich persönlich ins Sekretariat bringen, damit sie sicher sein können, dass ihr Kind dabei sein wird.

Es ist mir deshalb auch weiterhin ein Anliegen, so wie ich es bei meinem Amtsantritt im Februar 2009 versprach, zusammen mit meinen Kolleginnen und Kollegen von der Kirchenpflege dafür zu sorgen, den Pfarrern und Mitarbeitenden ein Umfeld zu schaffen, in dem sie ihre Interessen und Fähigkeiten zu Gunsten unserer Kirchgemeinde weiterhin bestmöglichst zur Entfaltung bringen können.

**Monika  
Hänggi Hofer**  
(1960)

Sozialpädagogin,  
bisher



Aufgewachsen bin ich in einem kleinen Dorf im solothurnischen Schwarzbubenland. Nach Studien der Sozialarbeit/Sozialpädagogik in Fribourg i.Ue. habe ich an verschiedenen sozialpädagogischen Einrichtungen in und um Zürich gearbeitet. Meinen Mann habe ich während eines freiwilligen Lagereinsatzes kennengelernt. Wir wohnen seit etwa 14 Jahren in Stäfa und haben drei Kinder im Teenager-Alter. Seit zwei Jahren bin ich Betriebsleiterin des Eltern-Kind-Zentrums in Stäfa. Erholung finde ich im Kreise meiner Familie, beim Klarinettenspielen und beim Lesen.

Während der ersten Legislaturperiode in der Kirchenpflege habe ich viel gelernt und positive Erfahrungen machen dürfen. Die Kirchgemeinde ist mir zu einem Stück Heimat geworden, für die ich mich gerne weiter einsetzen würde. Zudem bin ich überzeugt, dass die Kirche gerade in der heutigen Zeit Orte bieten sollte, wo Menschen sich aufgehoben fühlen und Antworten auf drängende Fragen finden. Dafür möchte ich mich auch in den nächsten Jahren wieder einsetzen.

**Yvonne Moor**  
(1952)

Architektin,  
neu



In Zürich-Höngg bin ich aufgewachsen, habe dort meine Schulzeit verbracht und die vierjährige Lehre als Hochbauzeichnerin abgeschlossen. Anschliessend arbeitete ich in zwei Architekturbüros und besuchte berufsbegleitend die Abend-Fachhochschule.

Mit meinem Mann und unseren drei Kindern lebten wir 25 Jahre in Meilen. Dort unterrichtete ich viele Jahre Sonntagschule und leitete diverse Kinderlager. Nach dem Erwachsenwerden unserer Kinder gründete ich ein eigenes Architekturbüro, absolvierte die Bauleiterschule sowie eine Ausbildung im CAD-Zeichnen. Zusammen mit meinem Geschäftspartner können wir nun grössere Neu- und Umbauprojekte realisieren.

Ausgleich finde ich im Joggen, Fitness, Skifahren und Reisen. Ich wohne seit fünf Jahren in Üriikon und fühle mich dort wohl.

In der Kirchenpflege möchte ich mich als Liegenschaftsverwalterin engagieren. Die Erhaltung, die Pflege und die sinnvolle Nutzung der Gebäude sind mir wichtig. Ich werde mich mit «Herzblut» für die Liegenschaften der Kirchgemeinde einsetzen.

**Maya Muraro**  
(1960)

Lernberaterin,  
neu



Ich bin neugierig und offen für die menschliche Vielfalt mit all ihren Facetten, ihren unterschiedlichen Formen von Wahrnehmung und ihren gelebten und verborgenen Grössen. Es ist mein Bestreben, Menschen in ihrer persönlichen Entwicklung zu unterstützen und ihnen zu helfen, ihr eigenes Potenzial auszuschöpfen. Für dieses Anliegen stehen mir meine Erfahrungen als Mutter von drei Kindern, neun Jahre Arbeit mit Menschen mit Lernbeeinträchtigungen und mehrere langjährige Aus- und Weiterbildungen in den Bereichen Psychodynamik, Trauma-Verarbeitung sowie Körper-, Geist- und Seelenschulung zur Verfügung.

Gerne stelle ich meine Erfahrungen und mein Wissen in den Dienst der Kirchgemeinde. Ich sehe die Kirchgemeinde als Lebensraum, in dem sich die Menschen zum lebendigen, liebevollen und heilsamen Austausch treffen, sich wohlfühlen und gemeinsam wachsen.

**Alfred Ziegler**  
(1945)

Kaufmann,  
neu



Ich bin in Oberrieden am linken Zürichseeufer aufgewachsen und habe an der Kantonalen Handelsschule Freudenberg als diplomierter Kaufmann abgeschlossen. Nach meiner Ausbildung landete ich in der damals stark aufkommenden EDV-Branche. Bei einem Berufsaufenthalt in Genf lernte ich meine Frau kennen, die ihre Wurzeln in Stäfa hat. Vor vielen Jahren machte ich mich mit einer eigenen Beratungsfirma in Wallisellen selbständig. Seit kurzem bin ich daran, meine berufliche Tätigkeit etwas zurückzufahren. Ich bin seit gut 20 Jahren mit Ursula Herren verheiratet und in Stäfa wohnhaft. Unsere beiden Söhne sind erwachsen und schliessen in nächster Zeit ihre Ausbildung ab.

Auch wenn ich kein regelmässiger Kirchgänger bin, finde ich die Institution Kirche und deren Arbeit in der Gemeinde wichtig. Wir sollten die christlichen Werte nicht ganz vergessen und versuchen, wenn die Leute nicht in die Kirche kommen, dass die Kirche mit den richtigen Angeboten zu den Leuten geht. Dabei macht Stäfa doch viele Anstrengungen. Ich möchte versuchen, da mitzuhelfen.

## ERZIEHUNGSCAFÉ FÜR ELTERN UND ERZIEHENDE

Am Mittwoch, 21. April 2010 geht es in der Elternbildung der Kirchgemeinde Stäfa, die unter dem Titel «Unser Kind gesund und stark – christliche Werte in der Erziehung» neu lanciert wurde, mit einem World Café weiter. Die am Thema Interessierten sind zu dieser kreativen Form der Diskussion und Weiterbildung eingeladen.

Das World Café ist eine Methode, die in den USA entwickelt wurde, um kollektive Kreativität auszulösen. Sie lässt sich auch fruchtbar machen bei der anspruchsvollen Aufgabe der Kindererziehung. Wie können Kinder zu starken und glücklichen Menschen erzogen werden? Die World Café Methode hilft den Teilnehmenden leicht und einfach in einen Dialog mit anderen zu treten.

Es kommen tiefe und intensive Gespräche in Gang. Und das funktioniert nicht mittels komplizierter Anweisungen, sondern im Wesentlichen ist das World Café eine Einladung, miteinander auf eine schöpferische Weise umzugehen und zu

kommunizieren. Es regt Menschen an, gemeinsam zu Denken und führt so durch ein lebendiges Netzwerk von Individuen zu überraschenden und weiter führenden Resultaten.

An kleinen Tischen werden die Gespräch in unterschiedlichen Gruppen und immer mit Kaffee und Kuchen geführt und festgehalten. Eine spielerische und doch tief gehende Art, an ein wichtiges Thema heran zu gehen. Eingeladen sind alle, die sich in irgend einer Weise für das Thema interessieren – Eltern, auch Grosseltern, Götti, Gottis, Onkel und Tanten, zukünftige Eltern, beruflich mit Kindern Tätige.

Das World Café wird durchgeführt und angeleitet von Heinz Wilhelm, Sozialdiakon, und Thomas Schaufelberger, Pfarrer.

**Mittwoch, 21. April, 20.00 Uhr im Forum Kirchbühl | Anmeldungen erwünscht bis 19. April an Heinz Wilhelm, Tel. 044 927 10 60 | [heinz.wilhelm@kirchstaefa.ch](mailto:heinz.wilhelm@kirchstaefa.ch)**



### SEIT 30 JAHREN PFARRER IN UNSERER GEMEINDE

## ROLAND BRENDLE

Aus Anlass des 30jährigen Dienstjubiläums von Pfarrer Roland Brendle sind Sie nach dem Aufahrtsgottesdienst am 13. Mai herzlich zum Apéro oder/und zum Mittagessen in die Rütihof-Schüür, vis à vis Weingut Hasler, Rütihofstrasse 13, eingeladen.

Wir freuen uns, wenn auch Sie mit unserem Üriker Pfarrer auf Vergangenes und Zukünftiges anstossen und sich Zeit nehmen für ein gemütliches Zusammensein.

*Die Kirchenpflege und das Vorbereitungsteam*

*Aus organisatorischen Gründen bitten wir Sie um Ihre Anmeldung.*



## PFARRER HANS JUCHLI ZUM GEDENKEN

Es liegt mir daran, Pfarrer Hans Juchli, der im vergangenen Monat nach langer Krankheit gestorben ist, ein Wort des Gedenkens zu widmen. Ich tue es aus der Dankbarkeit, in der mit seiner Familie viele Glieder unserer Kirchgemeinde von ihm Abschied genommen haben.

Pfarrer Juchli war nach seinem Amtsantritt in Stäfa 1971 ein hilfreicher Weggefährte während meiner Kirchenpflegezeit und darüber hinaus ein verständnisvoller Begleiter. Nach Stäfa war er aus dem ländlichen Umfeld der Gemeinde Elgg bei Winterthur gekommen. Er war entschlossen, bei uns eine neue Herausforderung anzunehmen. Darin bewährte er sich dank der Ernsthaftigkeit seines Tageswerks in Verkündigung, Seelsorge und Diakonie, doch ebenso dank der Offenheit und Selbstlosigkeit seines Wesens und wohl auch dank dem festen Glaubensgrund, der ihn trug.

Man darf sein Wirken im besten Sinn pastoral nennen, im Sinn eines Hirtenamtes, dem das Mittragen der anvertrauten Gemeinde und ihrer Menschen erster Auftrag ist. Auf ihre Weise hat das einst unsere früh verstorbene Sigristin Hanni Gerber zum Ausdruck gebracht: Hans Juchli sei, so sagte sie, die Seele der Gemeinde.

Es war am Weihnachtstag 1987, als Pfarrer Juchli in der Stäfner Kirche seinen Abschiedsgottesdienst hielt. Er stellte ihn unter das Psalmwort «Dies ist der Tag, den der Herr gemacht hat» (Psalm 118), ein Wort, das die Christenheit aufgenommen und in das sie ihre Hoffnung gesetzt hat. «Alles hat seine Zeit» stand nun nach dem Predigerbuch (Kohélet 3) über der Todesanzeige. Hoffnung und Bestimmung – beide haben sich für Hans Juchli vereint. Uns bleibt die Dankbarkeit. Sie hat Bestand. *Willy Zeller*



### Anmeldung zum Jubiläum von Pfarrer Roland Brendle am 13. Mai

Name(n) \_\_\_\_\_

- komme(n) zum Apéro
- komme(n) zum Mittagessen
- komme(n) zum Apéro und zum Mittagessen
- spaziere(n) mit Roland Brendle von der Kirche zur Rütihof-Schüür (etwa 20 Minuten)
- benötige(n) den Fahrdienst von der Kirche zur Rütihof-Schüür

*(Zutreffendes bitte ankreuzen)*

Einsenden bis am Ende April an: Arnold Pünter, Seestrasse 238, Postfach 70, 8713 Ürikon oder per Telefon: 044 926 39 08

### ANMELDESCHLUSS: 10. APRIL

## DIE MEHRGENERATIONEN- UND FAMILIENREISE NACH BASEL

Für Familien mit Kindern, Väter oder Mütter mit Töchtern oder Söhnen, Patchworkfamilien, kinderlose Paare, Grosseltern ohne Kinder, Grossväter mit Kindern, Göttis und Gotten mit Göttikindern, Alleinerziehende mit oder ohne Kinder, kulturell Interessierte, Städtereisende.

**Freitag, 14. bis Sonntag, 16. Mai | [www.kirchstaefa.ch/generationenreise](http://www.kirchstaefa.ch/generationenreise) | Auskunft und Leitung: Heinz Wilhelm, Tel. 044 927 10 60, [heinz.wilhelm@kirchstaefa.ch](mailto:heinz.wilhelm@kirchstaefa.ch)**

## GOTTESDIENSTE

### APRIL

<b>11.</b>	SONNTAG   10.00 UHR   IN DER KIRCHE <b>GOTTESDIENST</b> Predigt: Roland Brendle   Mitwirkung: Gospelchor Kollekte: Albanienfonds «Kape te ardhmen»	Alle Kinderhüeti
	ANSCHLIESSEND AN DEN GOTTESDIENST <b>MATINÉE MIT DEM GOSPELCHOR</b>	
	<b>SONNTAGS-SUPPE</b>   NACH DEM GOTTESDIENST IM FORUM KIRCHBÜHL	
<b>14.</b>	MITTWOCH   6.45 UHR   IM CHOR DER KIRCHE <b>SCHWEIGEN UND HÖREN</b>   Das Frühgebet der Kirchgemeinde	Erwachsene
	MITTWOCH   18.45 UHR   IM CHOR DER KIRCHE <b>LITURGISCHES ABENDGEBET</b>   mit Roland Brendle	Alle
<b>18.</b>	SONNTAG <b>KEIN MORGENGOTTESDIENST IN DER KIRCHE</b>	
	SONNTAG   17.30 UHR   IN DER KIRCHE <b>SOFA-GOTTESDIENST</b> mit Thomas Schaufelberger und Team   Kollekte: HEKS Flüchtlingskollekte	Alle Kinderhüeti siehe Hinweis
<b>21.</b>	MITTWOCH   18.45 UHR   IM CHOR DER KIRCHE <b>LITURGISCHES ABENDGEBET</b>   mit Thomas Schaufelberger	Alle
<b>22.</b>	DONNERSTAG   9.30 UHR   IM ALTERSZENTRUM LANZELN <b>GOTTESDIENST MIT ANSCHLIESSENDEM KIRCHENKAFFEE</b> Predigt: Roland Brendle	Senioren
<b>25.</b>	SONNTAG   10.00 UHR   IN DER KIRCHE <b>GOTTESDIENST MIT TAUFEN</b> Predigt: Rolf Kühni   Kollekte: Team 72, Arbeitsgemeinschaft für Straftentlassene	Alle Kinderhüeti
	<b>KIRCHENKAFFEE</b>   NACH DEM GOTTESDIENST IM FORUM KIRCHBÜHL	
	SONNTAG   20.00 UHR   IM KLOSTERKELLER ÜLIKON <b>ABENDGOTTESDIENST</b>   Predigt: Roland Brendle	Alle
<b>28.</b>	MITTWOCH   6.45 UHR   IM CHOR DER KIRCHE <b>SCHWEIGEN UND HÖREN</b>   Das Frühgebet der Kirchgemeinde	Erwachsene
	MITTWOCH   18.45 UHR   IM CHOR DER KIRCHE <b>LITURGISCHES ABENDGEBET</b>   mit Rolf Kühni	Alle
	<b>AMTSWOCHEN:</b> 12. bis 18. April: Roland Brendle, Tel. 044 926 15 65 19. bis 25. April: Thomas Schaufelberger, Tel. 044 926 14 70 26. April bis 2. Mai: Rolf Kühni, Tel. 044 927 10 95	
	<b>FAHRDIENST:</b> Am Sonntagmorgen 9.40 Uhr ab Altersheim Wiesengrund oder 20 Minuten vor Gottesdienstbeginn	

## FÜR SIE UND IHN

Es sind noch Plätze frei am **Ehe-Brunch** mit Vortrag am Samstag, 10. April, von 10.00 - 13.00 Uhr im Forum Kirchbühl.

Auskunft und Anmeldung: **Manuela Kohli**,  
Tel. 044 927 10 63 | [manuela.kohli@kirchestaefa.ch](mailto:manuela.kohli@kirchestaefa.ch)

## VEREIN FÜR ALTERSFRAGEN

### SENIORENENESSEN

Das gemeinsame Mittagessen findet am Donnerstag, 15. April, um 12.00 Uhr im Sonnenwies-Saal in Stäfa statt.

Anmeldungen bis spätestens Dienstag, 13. April, an Tel. 044 926 74 31 oder 079 594 29 83.

## BIBLE STUDY GROUP IN ENGLISH

### FOR WOMEN

Every Friday a small group of ladies meet to join in Christian fellowship. Following some home based bible study, it is a time to share with each other and to pray together.

It is an informal meeting but after coffee, there is an opportunity for all present to contribute and learn from each other. The language used is always English, but we are from a wide variety of cultures and backgrounds.

**From 9.30 am to 10 am coffee and fellowship, The Forum coffee room.**

**From 10 am to 11.30 am Bible study and prayers, The Forum Unterricht 2.**

The following dates follow the International School dates:

April 16<sup>th</sup>, 23<sup>rd</sup>, and 30<sup>th</sup>

May 7<sup>th</sup>, 14<sup>th</sup>, 21<sup>st</sup> and 28<sup>th</sup>

June 4<sup>th</sup>, 11<sup>th</sup> and 18<sup>th</sup>

Summer holidays then commence, lasting until end of August. September 3<sup>rd</sup> bible study starts again. You will learn about the new dates in [reformiert.stäfa.ch](http://reformiert.stäfa.ch).

Contact: Karen Jones, Phone 078 605 68 06  
and Rolf Kühni, Phone 044 927 10 95



### IMPRESSUM

Herausgeberin der Gemeindeseiten:  
Evangelisch-reformierte Kirchenpflege Stäfa

Verantwortlicher Redaktor:  
Wolf Seemann, Ressort Öffentlichkeit  
[wolf.seemann@kirchestaefa.ch](mailto:wolf.seemann@kirchestaefa.ch)

Druck: Ziegler Druck- und Verlags AG, Winterthur

Redaktionsschluss für Nr. 5.2 (14. bis 27. Mai)  
bis Dienstag, 27. April, 8.00 Uhr per Mail an  
[reformiert.staefa@kirchestaefa.ch](mailto:reformiert.staefa@kirchestaefa.ch)

### PFARRKREISE

West - Thomas Schaufelberger, Tel. 044 926 14 70  
[thomas.schaufelberger@kirchestaefa.ch](mailto:thomas.schaufelberger@kirchestaefa.ch)

Mitte - Rolf Kühni, Tel. 044 927 10 95  
[rolf.kuehni@kirchestaefa.ch](mailto:rolf.kuehni@kirchestaefa.ch)

Ost - Roland Brendle, Tel. 044 926 15 65  
[roland.brendle@kirchestaefa.ch](mailto:roland.brendle@kirchestaefa.ch)

### PRÄSIDIUM KIRCHENPFLEGE

Dr. Arnold Egli, Tel. 044 926 70 02  
[arnold.egli@kirchestaefa.ch](mailto:arnold.egli@kirchestaefa.ch)

[www.kirchestaefa.ch](http://www.kirchestaefa.ch)